

Fair Trade- und Antitrust-Politik in den USA und in Europa*

Von

Kurt Junckerstorff - St. Louis, USA

Inhaltsverzeichnis: I. Einleitung S. 53. — II. Wesensmerkmale der Gesetzgebungs- und Verwaltungspolitik in den Vereinigten Staaten: A. Das Common Law S. 55 — B. Die Gesetzgebung der Bundesstaaten S. 55 — C. Die Bundesgesetzgebung S. 57 — D. Die Wettbewerbsmethoden im Handel insbesondere S. 66. — III. Wesensmerkmale der Gesetzgebungs- und Verwaltungspolitik in Europa im Vergleich zu der der Vereinigten Staaten: A. Antitrustgesetzgebung 1. auf nationaler Ebene S. 68 — 2. auf internationalem Gebiet S. 74 — B. Fair Trade-Gesetzgebung S. 75.

I. Einleitung

In nahezu allen Teilen der Welt, wo immer die Staaten Freiheit und Lauterkeit im kommerziellen und industriellen Wettbewerb bedroht sehen, stehen gegenwärtig die Wettbewerbs- und die Antitrustpolitik im Brennpunkt der Auseinandersetzungen. Die Probleme sind keineswegs auf Amerika und Europa beschränkt. Sie bilden vielmehr auch in Asien Gegenstand von Studium, Forschung und Gesetzgebung, vor allem in Japan, das offenbar den Wunsch hat, Neues zu entwickeln und den augenblicklichen, von den Besatzungsbehörden geschaffenen Rechtszustand zu beseitigen. Da die Wirtschaft der westlichen Welt auf Amerika und Europa ruht, ist in dieser krisenreichen Gegenwart die Frage, wie die Grundprinzipien der Legislative in den verschiedenen Nationen aufeinander abgestimmt werden können, höchst aktuell geworden.

Im allgemeinen nimmt man an, daß sich im Hinblick auf unser Thema die Ansichten in den beiden Teilen der freien Welt recht erheblich voneinander unterscheiden. Die Fortschritte auf der Havanna-Konferenz über Handel und Beschäftigung in den Jahren 1947 und 1948 haben jedoch deutlich gezeigt, daß trotz aller Divergenzen ein gemeinsames Ziel besteht: alle Nationen waren sich darüber einig, daß der Grundsatz der Wettbewerbsfreiheit aufrecht erhalten bleiben muß und daß alle Bedrohungen dieser Freiheit sowohl auf nationaler wie auf internationaler Ebene zu beseitigen sind.

* Aus dem Englischen ins Deutsche übertragen von Hans Lechner.